



An alle Beschäftigten, Eltern und Betreuer des
Lebenshilfewerk Pinneberg

Pinneberg, 11.05.2020

Kurz und knapp in einfacher Sprache

Hinweis: Auf förmliche Anreden, männlich und weiblich wurde der Einfachheit verzichtet.

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist jetzt sehr ruhig im Lebenshilfewerk.

Die Beschäftigten sind seit 8 Wochen nicht mehr in der Werkstatt.

Die Mitarbeiter sind seit 5 Wochen in Kurz-Arbeit.

Kurz-Arbeit bedeutet: Viele Mitarbeiter arbeiten nicht.

Einige Mitarbeiter arbeiten wenige Stunden.

Das macht mich sehr traurig.

Es liegt an der aktuellen Situation.

Das betrifft auch viele andere Betriebe.

Die bunte und fröhliche Mischung der verschiedenen Menschen, die das Lebenshilfewerk ausmacht, fehlt mir sehr.

Ich möchte Sie informieren, was trotzdem gerade getan wird:

- Wegen der aktuellen Situation fällt das Sommerfest in diesem Jahr aus.



Lebenshilfswerk

Pinneberg für Menschen mit Behinderung
gemeinnützige GmbH

- Die Werkstatt ist weiterhin in farbliche Zonen eingeteilt.

Es kann nur in einer Richtung gegangen werden.

So kann keine Person entgegenkommen.

Die Führung der Wege im Gebäude und auf dem Gelände wird gerade ausprobiert und weiter verbessert.

Das ist auch eine Vorbereitung für eine Rückkehr in die Werkstatt.

- Für die Beschäftigten wurde ein Fragebogen erstellt.

Die Beschäftigten und/ oder ihre Angehörigen beantworten mit dem Begleitenden Dienst die Fragebögen.

Die Antworten werden aufgeschrieben und der Fragebogen abgelegt.

- Ab dem 11.05.2020 wird der Gesundheits-Zustand der Beschäftigten auf Corona-Symptome überprüft.

Ein Mitarbeiter führt Schulungen zum Hygiene-Plan durch.

- In der Tages-Förder-Stätte wird seit Anfang an eine Leistungs-Berechtigte betreut und befördert.

Die Mutter arbeitet in einem sehr wichtigen Bereich.

- Fünf Beschäftigte bearbeiten gemeinsam mit zwei Mitarbeitern einen Auftrag von Hellermann Tyton.



Lebenshilfewerk

Pinneberg für Menschen mit Behinderung
gemeinnützige GmbH

- Zwei Beschäftigte haben unsere Grün-Anlagen in der Rellinger Straße gepflegt.

Die Firma Hagen hatte nicht genug Arbeit.

Ein Beschäftigter ist jetzt wieder dort tätig.

Der andere Beschäftigter hat seine Arbeitskraft bei einem alten Kunden angeboten.

Er wurde genommen.

- Der GaLaBau ist mit acht Beschäftigten auf behördlichen Grundstücken tätig. Die Beschäftigten fahren eigenständig dort hin.
- Die Metall-Verarbeitung hat im April einen wichtigen Auftrag für die Firma Hodtke bearbeitet. Drei Mitarbeiter haben daran gearbeitet.
- In der Küche arbeiten drei Mitarbeiterinnen.

Sie kochen von Montag bis Freitag das Essen für die Bewohner der Wohnstätten der Lebenshilfe Pinneberg.

Das Essen wird dann mit dem Auto dorthin gebracht.

Außerdem werden Lebensmittel für Frühstück, Abendessen und das Wochenende dorthin gebracht.

- Die Teilnehmer des Eingangs-Verfahren und des BBB bekommen Unterrichts-Material mit der Post.

Die Teilnehmer lernen von Zuhause aus.

Die Mitarbeiter haben das vorbereitet.

Den Plan hat ein anderer Mitarbeiter gemacht.



Lebenshilfswerk

Pinneberg für Menschen mit Behinderung
gemeinnützige GmbH

Die Agentur für Arbeit hat den Plan genehmigt.

Deshalb ist die Finanzierung gesichert.

- Bei den Werkstatt-Löhnen ist die Lage weiterhin unklar.

Ob der Lohn im Mai in voller Höhe gezahlt werden kann, klärt sich in der nächsten Woche,

Ob der Lohn an das Kurz-Arbeitergeld angelehnt wird, befindet sich in Klärung.

Werkstatträte Deutschland kümmert sich darum.

- Ab nächste Woche werden etwa 20 weitere Beschäftigte in der Rellinger Straße eingesetzt.

Außerdem werden 5 Fachkräfte eingesetzt.

Arbeits-Beginn und Arbeits-Ende ist zu verschiedenen Zeiten.

Einige Beschäftigte werden mit dem Fahrdienst befördert.

Einige Beschäftigte kommen selbstständig zum Lebenshilfswerk.

- Seit Beginn der Virus-Ausbreitung nähen vier Mitarbeiterinnen sogenannte „Community-Masken“ oder auf Deutsch „Gemeinschafts-Masken“.

Die Masken werden aus dem Stoff der Handtuch-Rollen genäht.

Die Handtuch-Rollen hat die Firma CWS gespendet.

Seit dem 05.05.2020 unterstützt auch eine Beschäftigte.

Ab dem 06.05.2020 unterstützt eine weitere Mitarbeiterin.

Ab dem 11.05.2020 stoßen noch weitere Beschäftigte dazu.



Lebenshilfswerk

Pinneberg für Menschen mit Behinderung
gemeinnützige GmbH

Diese Masken werden von Mitarbeitern der Wohngruppen, Kitas und der Schul-Betreuung getragen.

Auch die Großstadt-Mission hat 150 Masken bekommen.

- Unsere Internet-Seite hat durch die Corona-Krise einen besonderen Stellenwert erhalten.

Beschäftigte, Kunden und Mitarbeiter werden hier über die aktuellen Entwicklungen rund um Corona informiert.

Hoffentlich dürfen wir bald über eine Rückkehr informieren.

Es gibt auch eine Seite gegen Langeweile.

Dort befindet sich eine bunte Sammlung an Themen.

Die extra eingerichtete Email-Adresse „LHW-Schließung“ wird von Beschäftigten, Eltern und Betreuern oft genutzt.

Die Anfragen werden zeitnah von einer Mitarbeiterin bearbeitet.

Bei der Email-Adresse „ich bin ein Verdachtsfall“ bekomme ich immer Herzklopfen und meine Atmung wird flacher, wenn dort ein Post-Eingang angezeigt wird.

Zum Glück war kein einziger Corona-Verdachtsfall dabei.

- Das Team auf dem Schäferhof erhält seit Beginn der Krise täglich tatkräftige Unterstützung.

Zwei Gruppen misten und füttern von 6 bis 10 Uhr im Akkord.

Die Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie versorgt sie mit Kaffee und belegten Brötchen.

Es werden gerade neue Helfer eingearbeitet und weitere gesucht.

Vier Werkstatt-Beschäftigte sind ebenfalls im Einsatz.



Lebenshilfewerk

Pinneberg für Menschen mit Behinderung
gemeinnützige GmbH

- Am 11.05.2020 findet an der Wohnstätte Hindenburgdamm ein Freiluft-Press-Termin mit dem Pinneberger Tageblatt statt.

Mehr miteinander! nimmt teil.

Das Lebenshilfewerk auch.

Wir wollen dem Pinneberger Tageblatt gemeinsam zu berichten,
was wir derzeit tagtäglich stemmen.

Persönlich rechne ich mit einer Lockerung für die Werkstätten in
Schleswig-Holstein ab dem 01.06.2020.

Vermutlich wird das Ministerium ab dem 17.05.2020 einen Kriterien-
Katalog herausgeben.

Eins kann ich Ihnen aber jetzt schon sagen:

Unsere Werkstatt wird über einen längeren Zeitraum weder in voller
Besetzung, noch unter den uns bekannten „alten“ Gegebenheiten tätig
sein können.

Hiermit umzugehen erfordert unser aller Verständnis.

Und ich freue mich schon heute sehr darauf, wenn wir uns alle –
hoffentlich bald – im Lebenshilfewerk Pinneberg wiedersehen.

Ihr Holger Rennemann